

Lerneinheit 8

Perspektivübernahme



 **Methode** „Stille Post“, Diskussion

 **Zeit** 45 Minuten

 **Arbeitsform** Gruppenarbeit, Plenum

 **Material**

Koffer: 1. Beispiel-Grafiken, 2. Arbeitsauftrag-Folie, 3. Reflexions-Folie

Zusätzlich: Tafel/Metaplanwand, Projektor, ausreichend Raum, Stoppuhr

 **Ziel**

- > Informationsverluste und darüber Perspektivabhängigkeiten erschließen
- > Anerkennung unterschiedlicher Perspektiven sowie allgemeiner Fehleranfälligkeit
- > Empfängerabhängigkeit von Botschaften diskutieren

Ablauf

Vorbereitung

Drucken Sie die beiden Beispiel-Grafiken jeweils einmal aus.

Gruppenarbeit — 10-20 Min. —

Teilen Sie die Teilnehmenden in zwei möglichst gleich große Gruppen ein (die hier aus pragmatischen Gründen „Gruppe A“ und „Gruppe B“ genannt werden). Beide Gruppen stellen sich als Reihe gegenüber an den Wänden des Kursraumes auf. Anschließend geben Sie die erste Grafik an die erste Person aus Gruppe A und die zweite Grafik an die erste Person aus Gruppe B; Sie können dabei die Arbeitsauftrag-Folie einblenden. Die beiden Teilnehmenden dürfen sich die jeweilige Grafik 1 Minute lang anschauen, woraufhin Sie beide Grafiken wieder einsammeln und die Teilnehmenden beginnen, der nächsten Person in ihrer Reihe bzw. Gruppe eine verbale Bildbeschreibung im „Stille Post“-Prinzip zuflüstern. Achten Sie (ggf. mittels einer Stoppuhr) darauf, dass jede mündliche Weitergabe in maximal 1 Minute erfolgt (im Zweifelsfall bleibt die Bildbeschreibung dann unvollständig). Dieser Ablaufschritt ist beendet, wenn in beiden Gruppen die mündliche Weitergabe der Bildbeschreibung bei der jeweils letzten Person in der Reihe angelangt ist.

Gruppenarbeit — 5 Min. —

Bitten Sie die jeweils letzte Person der beiden Gruppen, die Bildbeschreibungen zu berichten, die bei ihnen angekommen sind.

Offenbaren Sie anschließend allen Teilnehmenden die beiden Grafiken. (Ein alternatives Vorgehen hierzu finden Sie im Hintergrundinformationen-Dokument zu dieser Lerneinheit.)

Reflexion — 15 Min. —

Bitten Sie die Teilnehmenden zurück auf ihre Plätze und stellen Sie ihnen folgende Fragen (vgl. Reflexions-Folie); versuchen Sie, relevante Antworten auf die zweite, dritte und vierte Frage auf der Tafel o.ä. in Stichworten zu sichern:

- Wie war die Methode für euch?
Was ist euch aufgefallen?
- Weshalb glaubt ihr, dass bei Kommunikation im Alltag häufig Informationen verlorengehen oder verzerrt werden?
- Welche Methoden fallen euch ein, um im Alltag Kommunikation zu verbessern?
- Wie kann man mit der (eigenen wie fremden) Fehleranfälligkeit in der Kommunikation besser zurecht kommen?



Lerneinheit 8 – Hintergrundinformationen

Perspektivübernahme



Optional:

Gleichzeitige „Stille Post“ in einer großen Gruppe

Eine besondere alternative Umsetzung dieser Lerneinheit ergibt sich, wenn Sie in der Gruppenarbeit die Teilnehmenden nicht in zwei Gruppen einteilen, sondern in einer einzigen großen Gruppe, die jedoch intern in 2er-Gruppen aufgeteilt ist und Sie diese 2er Gruppen durchnummerieren. Bei 20 Teilnehmenden hätten Sie also 10 Gruppen, die von 1-10 durchnummeriert sind – aus Gründen der Nachvollziehbarkeit orientieren sich die folgenden Zeilen an diesem Beispiel. Geben Sie nun die erste Grafik an Gruppe 1 und die zweite Grafik an Gruppe 10. Die Gruppen haben 1 Min Zeit, sich die jeweilige Grafik anzuschauen, anschließend nehmen Sie die Grafiken wieder an sich. Das Verfahren ist in Folge insgesamt analog zum Standard-Ablauf dieser Lerneinheit, jedoch mit folgendem Unterschied: Parallel berichtet Gruppe 1 ihre Bildbeschreibung an Gruppe 2 (und so weiter aufsteigend), während Gruppe 10 ihre Bildbeschreibung an Gruppe 9 berichtet (und so weiter absteigend). Hierdurch ergibt sich zwangsläufig ein „Engpass“, wenn die „mittlere“ Gruppe 5 oder 6 sowohl die Bildbeschreibungen der ersten als auch der letzten Gruppe zugleich erhält und diese anschließend an zwei weitere Gruppen weitergeben soll. Diese mögliche situative Überforderung ist durchaus im Sinne dieser alternativen Variante der Lerneinheit, da die Teilnehmenden somit nicht nur für Perspektivübernahmen sensibilisiert werden können, sondern auch für unsere allgemeine kognitive Fehleranfälligkeit (auch hinsichtlich der Faktoren Zeitdruck, Lautstärke und – mit Blick auf die „mittlere“ Gruppe – „Multitasking“). Sie benötigen dementsprechend ausreichend Raum für die 2er-Gruppen und sollten zuvor sicherstellen, dass Ihre Teilnehmenden und die Räumlichkeiten für diese etwas „anarchische“ Methode geeignet sind.

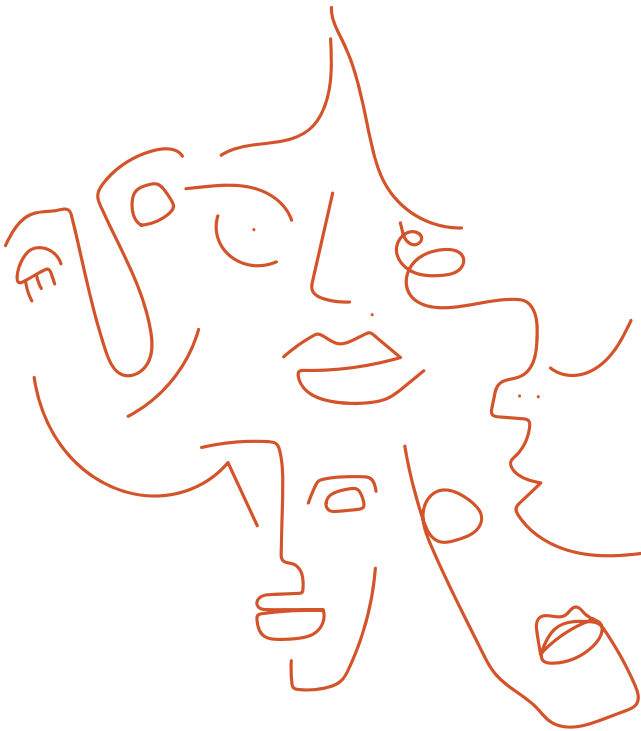
Auswahl der Beispiel-Grafiken

Für die vorliegende Lerneinheit wurden Beispiel-Grafiken gewählt, die absichtlich erlauben, unterschiedliche Bildelemente für unterschiedlich relevant zu halten, d.h. die gezeigten Szenen sollen durchaus etwas überfordern, da sie mehrere interessante Elemente aufweisen. Sie können im Prinzip auch alle möglichen anderen Beispiel-Grafiken stattdessen einsetzen. Zugleich sollten Sie (auch bei der Frage, ob Sie die hier gewählten Beispiel-Grafiken einsetzen wollen) berücksichtigen, dass Bildbeschreibungen auch von sprachlichem Können und konkretem Hintergrundwissen abhängen – und die zur Verfügung gestellten Beispiel-Grafiken dementsprechend anhand Ihrer Einschätzung Ihrer Teilnehmenden auswählen.



Lerneinheit 8 – Hintergrundinformationen

Perspektivübernahme



Hintergrundinformationen

Als Menschen versetzen wir uns meist zu selten in die Perspektive Dritter, insbesondere wenn es um (fehlgeschlagene) Kommunikation geht; zudem sind die Ansprüche (etwa an fehlerloser Durchführung), die wir an andere stellen, häufig höher als die, die wir an uns selbst stellen. (Vgl. hierzu auch Lerneinheit (10): *Kompetent kritisch – für welche Fehlurteile bin ich anfällig?*) Die vorliegende Lerneinheit soll durch das „Stille Post“-Prinzip einen spielerischen Zugang zu diesen Themenfeldern und Umgangsformen ermöglichen: Verstehen, dass Botschaften abhängig vom Empfänger sind, dafür sensibilisieren, dass andere Menschen unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen als wir selbst. So sind etwa die verfügbaren Informationen für die Teilnehmenden ungleich verteilt (die jeweils ersten Teilnehmenden pro Gruppe haben einen Vorteil, da nur sie die Grafiken sehen dürfen). Auch soll dafür sensibilisiert werden, dass wir als Menschen alle ständig Fehler machen (vor allem unter Druck und ablenkenden Faktoren). Die praktische Veranschaulichung von Informationsverlusten bei der „Stille Post“-Methode kann dementsprechend hilfreich sein, Empathie zu fördern und intellektuelle Bescheidenheit einzuüben.

Sie können diese Lerneinheit auch gut nutzen, um damit das ganze Thema der Empfängerabhängigkeit von Botschaften spielerisch vorzubereiten und dementsprechend auch mit anschließendem Input anzuknüpfen („der Empfänger macht die Botschaft“; einschlägig sind hier vor allem die entsprechenden Schriften von Friedemann Schulz von Thun sowie Paul Watzlawick).



Anschlussperspektiven

Lerneinheit (2) – Kritisches Denken

Lerneinheit (3) – Spannungspunkte

Lerneinheit (5) – Lernoffenheit und Fehlerkultur

Lerneinheit (10) – Kompetent kritisch

Lerneinheit 8 – **Material**

Perspektivübernahme

Beispiel Grafik 1**Beispiel Grafik 2**

Lerneinheit 8 – **Material**

Perspektivübernahme

Arbeitsauftrag-Folie

- Ihr habt 1 Minute Zeit, euch das Bild stumm anzuschauen
- Gebt das Bild dann wieder zurück
- Nun berichtet ihr leise der nächsten Person in eurer Gruppe eure Beschreibung des Bilds; ihr habt dafür maximal 1 Minute Zeit
- Anschließend führt die Person, der gerade die Bildbeschreibung zugeflüstert wurde, das Spiel weiter
- Das Spiel endet, wenn in beiden Gruppen der jeweils letzten Person in der Reihe eine Bildbeschreibung zugeflüstert wurde

Reflexions-Folie

- Wie war die Methode für euch?
Was ist euch aufgefallen?
- Weshalb glaubt ihr, dass bei Kommunikation im Alltag auch häufig Informationen verlorengehen oder verzerrt werden?
- Welche Methoden fallen euch ein, um im Alltag Kommunikation zu verbessern?
- Wie kann man mit der (eigenen wie fremden) Fehleranfälligkeit in der Kommunikation besser zurecht kommen?